

Erfolgreich behauptet

Die Kreissparkasse Wiedenbrück hat sich im Geschäftsjahr 2016 trotz zunehmend schwierigerer Marktbedingungen behauptet. So kletterte die Bilanzsumme auf 2,5 Milliarden Euro (plus 6,8 Prozent) und die Kundeneinlagen stiegen um 5,8 Prozent auf 2 Milliarden Euro.

Das eindrucksvolle Wachstum der Kundeneinlagen prägte die Entwicklung der Bilanzsumme. „Es ist Ausdruck des enormen Vertrauens, das uns die Kunden entgegenbringen“, wertet der Vorstandsvorsitzende, Johannes Hüser, das überdurchschnittliche Ergebnis. Er verwies darauf, dass sich die Summe der Einlagen in den vergangenen neun Jahren bei der Kreissparkasse verdoppelt hat. Sowohl das Tagesgeldkonto als auch das „Sparkassenbuch plus“, eingeführt Ende 2014, wurde bei den Kunden rege nachgefragt. Inzwischen haben die Kunden der Kreissparkasse Wiedenbrück rund 135 Millionen Euro auf dem Sparkassenbuch plus angelegt. Als besonderen Vertrauensbeweis bewertet Sparkassendirektor Hüser aber auch, dass 4 746 neue Girokonten eröffnet wurden. So führt die Kreissparkasse Wiedenbrück derzeit rund 75 000 Privatgirokonten und hat einen Marktanteil bei den Privatkunden von 59 Prozent.

Während des Bilanzpressegesprächs machte der Vorstand deutlich, dass die Niedrigzinsphase die Sparkultur gefährdet. „Die von der Europäischen Zentralbank propagierte Negativzinspolitik schwächt zuallererst Sparer und ihre Einlagen. Sparen lohnt sich aus Sicht der Sparer nicht mehr. Die finanzielle Vorsorge erscheint somit wenig attraktiv. Zudem werden Zins und Zinseszins den Deutschen in der Altersvorsorge fehlen“, fassen die Sparkassendirektoren die derzeitige Situation zusammen. „Wir sehen es als Teil unseres Auftrages an, vor allem die privaten Kunden vor den gravierenden Auswirkungen der Geldpolitik zu schützen und bewahren unsere Kunden möglichst vor Negativzinsen, auch wenn dies sicherlich zu Lasten der Ertragslage gehen wird“, so Hüser.

Als weitere Erfolgsfaktoren für das ausgesprochen zufriedenstellende Geschäftsjahr betrachten die beiden Vorstandsmitglieder unter anderem die konsistente und nachhaltige Geschäftsstrategie der Kreissparkasse, die nicht alle Tage gewechselt wird, die Verwurzelung in der Region und die damit verbundene Kundennähe. Die Filialnutzung der Kunden hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Die Geschäftsstelle wird immer mehr zu einem Ort der Beratung. Kunden nutzen deutlich mehr den Kontakt über

digitale Wege. „So kommt der durchschnittliche Kunde einmal im Jahr zur Beratung in eine unserer elf Geschäftsstellen, während er im selben Zeitraum 192-mal die App aufruft“, beschreibt der Vorstandsvorsitzende die derzeitige Situation. 60 Prozent der Kunden setzten im Vorjahr bereits auf Online-Banking-Angebote. Diesem Trend trage die Kreissparkasse Rechnung und baut die Nutzung von Serviceleistungen auf digitalem Weg konsequent weiter aus. So ist das Kundenservicecenter in der Hauptstelle an der Wasserstraße nicht nur per Telefon und E-Mail sondern zwischenzeitlich auch via Live-Chat erreichbar. Des Weiteren wird der Service in der Sparkassen-App durch Fotoüberweisungen und weitere Angebote wie Kwitt ständig ausgebaut. Allein 13 000 Kunden nutzten im Jahr 2016 regelmäßig die Sparkassen-App.

Positiv ist auch die Entwicklung im Kreditgeschäft der Kreissparkasse. Hier erreichte das heimische Institut einen Zuwachs von 5 Prozent. In Anspruch genommen wurden die Darlehen von Unternehmen und Selbstständigen, aber auch für die Finanzierung zum Wohnungsbau. Bei letzteren stand der Kauf von Immobilien im Vordergrund, wegen der mangelnden größeren Neubaugebiete im Geschäftsgebiet der Kreissparkasse. Mit Beitragssteigerungen von mehr als 40 Prozent verbesserte die Kreissparkasse zudem ihre Bilanz im Versicherungsgeschäft. Insbesondere der Bereich Absicherung von Lebensrisiken, das sind Rechtsschutz, Hausrat, Unfallvorsorge und Privathaftpflicht, als auch der Bereich „Kraftfahrt“ waren dafür ausschlaggebend.

Die Ausbildungsquote von zurzeit 11 Prozent ist ebenfalls sehr erfreulich. Die Kreissparkasse hält weiter daran fest, jungen Leuten eine gute Berufsausbildung zu bieten. So läuft jetzt bereits die Bewerbungsphase für 2018.

Darüber hinaus hat die Kreissparkasse mit insgesamt 685.000 Euro im vergangenen Jahr Vereine, Kindergärten, Schulen, die Jugendarbeit, den Sport, Natur- und Umweltprojekte sowie Kunst und Kultur in der heimischen Region gefördert. Ebenso rundet die 1997 errichtete Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück mit einem Stiftungskapital in Höhe von gut 3,8 Millionen Euro das seit vielen Jahren vorhandene gemeinnützige Engagement der Kreissparkasse fruchtbar ab.

Die Geschäftsentwicklung der Kreissparkasse Wiedenbrück in 2016 auf einem Blick:

	2016
Bilanzsumme	2,5 Mrd. €
Einlagenvolumen	2,0 Mrd. €
Kreditvolumen	1,1 Mrd. €
neue Girokonten	4.746
Versicherungsgeschäft	+ 40 % Beitragssteigerung
App-Nutzer	13.000
Ausbildungsquote	11 %
Mitarbeiter	345
Anzahl Geschäftsstellen	11
Öffentliches Engagement	685.000 €



Bildunterschrift:

Vorstandsmitglied Werner Twent (l.) und Vorstandsvorsitzender Johannes Hüser (r.) freuen sich, dass trotz zunehmend schwieriger Marktbedingungen das Geschäftsjahr 2016 der Kreissparkasse Wiedenbrück erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Kreissparkasse Wiedenbrück
 Wasserstraße 8 – 12
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 HRA 5456 (AG Gütersloh)
 UST-IdNr.: DE 126791545

Zweckverbandssparkasse
 des Kreises Gütersloh und
 der Stadt Rheda-Wiedenbrück
 BIC: WELADED1WDB

Vorstand:
 Johannes Hüser (Vorsitzender)
 Werner Twent

Telefon: 0 52 42 599-0
 Telefax: 0 52 42 599-199
 www.kskwd.de
 info@kskwd.de